

Sonntag, 21. April 2013 19:58 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/ingelheim/ingelheim/12963146.htm>

Allgemeine Zeitung

INGELHEIM

Eigene Ideen zählen

30.03.2013 - INGELHEIM

Von Beate Schwenk

VARIETÉ Jugendliche studieren Bühnenprogramm ein / Slapstick, Gesang und Tanz

Gerade mal zwei Tage hatten die Jungen und Mädchen im Rahmen des Ferienprogramms Zeit, um ihr Bühnenprogramm einzustudieren. Slapstick und Improvisation, Breakdance, Gesang und Showtanz – aus diesen Zutaten hatten die kleinen Künstler ihr Varietéprogramm zusammengestellt. Dann wurde es im Jugend- und Kulturzentrum Yellow aufgeführt.

Zwölf Nummern

Eltern und Geschwister staunten nicht schlecht, was die Zehn- bis 14-Jährigen alles präsentieren. Insgesamt zwölf Nummern hatte das Team für die Aufführung einstudiert. „It's Showtime“ lautete das Motto des dreitägigen Workshops, der von Corina Ratzel geleitet wurde. Die 31-Jährige arbeitet seit 2009 als Komikerin und Performancekünstlerin und bietet darüber hinaus verschiedene Workshops an.

Wichtig sei es, dass den Kindern beim Einstudieren des Programms möglichst wenig vorgegeben werde, betont Corina Ratzel. „Es geht darum, die Talente und Fähigkeiten herauszukitzeln.“

Die Proben laufen daher nicht nach einem festen Schema ab, und auch das Bühnenprogramm ist kein starres Korsett. Stattdessen bringen die Akteure ihre eigenen Ideen und Vorstellungen ein. Sie entscheiden, was sie auf die Bühne bringen wollen und wie es umgesetzt wird. Darüber hinaus wählen sie die passende Musik zu ihren Nummern aus und schreiben sogar die Texte. Nicht selten wird bei der Aufführung noch ausgiebig improvisiert. Deshalb ist es selbst für die Workshop-Leiterin nicht immer vorhersehbar, was ihre Truppe am Ende wirklich auf die Bühne bringt.

Ungewohnte Rolle

Bei der Vorstellung im Jugend- und Kulturzentrum



Unter der Regie von Corina Ratzel (hinten) zeigten die Jugendlichen im Yellow ihr Programm „Showtime“.

Foto:
Thomas Schmidt

präsentierte sich das zehnköpfige Team kreativ und selbstbewusst in der ungewohnten Rolle vor Publikum. Für die meisten wäre das vor Beginn des Workshops noch undenkbar gewesen. „Viele trauen sich erst mal nichts zu“, ist Corina Ratzels Erfahrung. Sie seien gehemmt oder unsicher. Mit der Zeit aber legten sie ihre Hemmungen ab, so dass sie am Ende kaum noch zu bremsen seien. Gerne hätten die Teilnehmer diesmal noch weitere Nummern einstudiert, berichtet die Performance-Künstlerin. Doch wegen der begrenzten Vorbereitungszeit habe man sich beschränken müssen.

Dennoch haben die kleinen Showtalente ihre Aufgabe sehr gut gemeistert. Nicht nur das Publikum war begeistert, auch der Profi war mehr als zufrieden. „Es hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht“, stellte Corina Ratzel am Ende der Aufführung fest.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main